

II-8238 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit  
und öffentlicher Dienst  
ING. HARALD ETTL

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1  
Tel. (0222) 531 15/0  
DVR: 0000019

Zl. 353.260/126-I/6/89

12. Juli 1989

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Rudolf PÖDER

Parlament  
1017 W i e n

3732/AB

1989-07-13

zu 3876/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Wabl, Harrich und Genossen haben am 6. Juni 1989 unter der Nr. 3876/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend ungerechtfertigte Werbeeinschaltungen gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wie hoch waren die Werbeausgaben Ihres Ressorts für Werbeeinschaltungen im Sender 'Radio Adria' und anderen, in den letzten fünf Jahren?
2. Wieviele Spots und mit welchem Inhalt wurden geschaltet?
3. Hat Ihr Ressort Programmkostenbeiträge an Radio Adria oder andere Sender geleistet und wenn ja, für welche Inhalte und in welcher Höhe?
4. Welche inhaltliche Begründung für derartige Werbeeinschaltungen oder Programmkosten haben Sie?
5. Sehen Sie einen Widerspruch zwischen Kosten und Erfolg vor allem in Hinblick auf den Budgetgrundsatz der sparsamsten Verwendung von Steuergeldern?

- 2 -

6. Planen Sie auch im heurigen Jahr derartige Werbeeinschaltungen oder Programmkkostenbeiträge?
7. Wenn ja, sind Sie bereit, diese Verschwendungen von Steuergeldern z.B. durch Storno abzustellen oder zumindest in der restlichen Legislaturperiode zu unterlassen?
8. Schließen Sie aus, daß Ihnen eine schriftliche Aufforderung einer Parteizentrale/Klubs zugegangen ist, in der Sie um Einschaltungen, Programmkkostenbeiträge oder ähnliches gebeten wurden?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

In den letzten fünf Jahren wurden seitens des Bundeskanzleramtes-Gesundheit bzw. des ehemaligen Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz keine Aufträge für Werbeeinschaltungen an "Radio Adria" oder andere Radiostationen erteilt.

Zu Frage 3:

Seitens des Bundeskanzleramtes-Gesundheit bzw. des ehemaligen Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz wurden folgende Programmkkostenbeiträge gewährt:

1985	S 200.000,--
1986	kein Auftrag
1987	S 210.000,-- (zuzüglich S 36.000,-- Produktionskosten)
1988	S 210.000,--
1989	kein Auftrag

Diese Programmkkostenbeiträge wurden für die Gestaltung eines täglich dreiminütigen Gesundheitsmagazins gewährt und hatten fachliche Beiträge wie z.B. Vermeidung zu langer Sonneneinstrahlung, richtige Ernährung in südlichen Ländern etc. zum Inhalt.

- 3 -

Zu Frage 4:

Das Bestreben war, die Urlauber im Adriaraum mit Gesundheitsinformationen zu versorgen.

Zu Frage 5:

Nein.

Zu den Fragen 6 und 7:

Für 1989 wurden keine derartigen Aufträge erteilt.

Zu Frage 8:

Ja.

*EHC*